

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Franziska Brychcy und Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 12. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Februar 2026)

zum Thema:

Hat das Stadtbad Lankwitz eine Zukunft?

und **Antwort** vom 25. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Februar 2026)

Frau Abgeordnete Franziska Brychcy (LINKE) und
Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 25 236
vom 12. Februar 2026
über Hat das Stadtbad Lankwitz eine Zukunft?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Laut Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24827 sind für das Stadtbad Lankwitz bis einschließlich 2030 keine Investitionen und Sanierungen geplant. Wie soll bis zum Jahr 2031 und darüber hinaus ein uneingeschränkter Bäderbetrieb in Lankwitz sichergestellt werden, und welche Maßnahmen sind dafür notwendig?

Zu 1.:

Im Rahmen der strategischen Vorhabenplanung ist eine grundhafte Sanierung des Stadtbades Lankwitz im Zeitraum ab 2030 vorgesehen. Die genaue Terminierung richtet sich nach dem Abschluss von Sanierungsarbeiten in der Region, wie z.B. der Wiederinbetriebnahme des Kombibades Mariendorf und nach der Finanzplanung des Landes Berlin. Zur Aufrechterhaltung des Betriebs werden bis dahin dringend erforderliche

Instandsetzungsmaßnahmen aus konsumtiven Mitteln durchgeführt. Die wichtigsten vorgesehenen Maßnahmen sind:

- Maßnahmen an der Wasseraufbereitungsanlage (Filteranlagen austauschen, Desinfektionsanlagen Instandsetzung, undichte Klappen austauschen),
 - beschädigte Fliesen austauschen,
 - beschädigte und defekte Duschpaneele austauschen,
 - Beseitigung Feuchtigkeitsschäden,
 - Instandsetzung Sicherheitsbeleuchtung,
 - Umfangreiche Instandsetzung der großen Rutschenanlage,
 - ggf. Sanierung Sauna,
 - Kleinstmaßnahmen (z.B. Malerarbeiten).
2. Wie hoch ist der aktuelle Gesamtsanierungsstau im Stadtbad Lankwitz (in Euro) und wie hat sich dieser in den letzten fünf Jahren entwickelt?
3. Für welche Teilbereiche des Schwimmbades bestehen dringende Sanierungsbedarfe? (Bitte darstellen mit genauer Benennung der Sanierungsbedarfe und der dafür notwendigen Mindestinvestitionssummen, getrennt nach folgenden Bereichen: Schwimmbereich, Freizeitbereich [inkl. Rutschenbecken], Saunabereich, Einlass- und Umkleidebereich, Technikbereich, Außenbereich und Gastronomiebereich!)

Zu 2. und 3.:

Die wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen gemäß Frage 1 belaufen sich auf ein Volumen von ca. 1,5 bis 2,0 Mio. €.

Eine detaillierte Planung, wie in der Fragestellung benannt, wird erst in Vorbereitung der geplanten grundlegenden Sanierung aufgestellt. Die Budgets für vergleichbare grundlegende Sanierungen anderer Bäder lagen bisher bei rund 40 bis 50 Mio. €.

4. Seit wann und aus welchem Grund ist der Saunabereich des Stadtbads Lankwitz geschlossen? Welche Reparaturmaßnahmen sind geplant? Wann ist voraussichtlich mit einer Wiederöffnung zu rechnen?

Zu 4.:

Die Sauna ist seit der 7. Kalenderwoche geschlossen. Grund: Schimmelbildung. Zunächst müssen die Ursachen für den Schimmelbefall untersucht und beseitigt werden. Ein Zeitrahmen bis zur Wiedereröffnung ist aktuell nicht abschätzbar.

5. Welche (geschätzten) Einnahmeverluste entstehen durch die Schließung des Saunabereiches pro Woche (bitte getrennt nach Eintrittsgeldern und sonstigen Erlösen aus Getränken etc. darstellen!)? Wie wirken sich diese Verluste auf die Gesamtwirtschaftlichkeit des Bades aus?

Zu 5.:

Die Einnahmen aus Saunaeintritten im Stadtbad Lankwitz betrugen im Jahr 2025 106.322 € bei 12.666 Besuchen. Geöffnet war der Bereich in den Monaten Januar bis März sowie November und Dezember. Das bedeutet, dass die Einnahmen pro Kalenderwoche bei rund 5.079 € lagen (21 Kalenderwochen).

Grundsätzlich wird nur der Schwimmbadbetrieb bezuschusst. Der Saunabetrieb soll eigenwirtschaftlich erfolgen. Deckungsbeiträge aus dem Saunabetrieb liegen deutlich unterhalb der Einnahmen und wirken sich in keinem nennenswerten Umfang auf die Gesamtwirtschaftlichkeit aus.

6. Wo wird aktuell das Personal eingesetzt, welches sonst den Saunabereich betriebsbereit gehalten hat?

Zu 6.:

Ein Mitarbeiter ist in das Stadtbad Neukölln gewechselt, ein weiterer in die Schwimmhalle Baumschulenweg. Alle weiteren Mitarbeitenden arbeiten flexibel in jenen Bädern, in denen ein Bedarf besteht.

Berlin, den 25. Februar 2026

In Vertretung

Franziska Becker
Senatsverwaltung für Inneres und Sport